

## **Interpellation Susanne Fisch betreffend Qualifikation der Lehrpersonen an den Schulen von Riehen und Bettingen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Gemeindeschulen besetzen die ausgeschriebenen Stellen mit einer Unterrichtsverpflichtung ausschliesslich an Bewerbende mit einem anerkannten Abschluss oder in einer PH-Ausbildung. Dies kann bisher jeweils sichergestellt werden.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie viele Personen unterrichten an den Kindergärten und Schulen von Riehen und Bettingen, und wie viele davon verfügen nicht über ein EDK-anerkanntes Diplom?*

An den Gemeindeschulen Bettingen Riehen sind aktuell 262 Lehrpersonen angestellt. Davon verfügen 254 Lehrpersonen über ein EDK-anerkanntes Diplom, die verbleibenden 8 Lehrpersonen sind zurzeit in Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule.

2. *Wie werden die Unterrichtenden, die über keine Ausbildung als Lehrperson (LP) verfügen und auch nicht in der entsprechenden Ausbildung sind, heute in ihrer Berufsausübung unterstützt, und mit welchen Massnahmen (z. B. Mentorate) ist der Gemeinderat bereit, sie künftig zu unterstützen?*

An den Gemeindeschulen unterrichten nur Lehrpersonen mit oder in Ausbildung. Mentorate und Coaching sind jedoch bereits Instrumente, die zur Unterstützung von Mitarbeitenden an den Schulen eingesetzt werden.

3. *Ist der Gemeinderat bereit, die maximale Dauer des Unterrichts ohne Lehrdiplom bei den einzelnen Personen zeitlich zu beschränken, um sie so anzuhalten, die nötige Ausbildung anzugehen? Wenn ja, welche Dauer erachtet er als sinnvoll?*

Lehrpersonen, die ihren Abschluss der Pädagogischen Hochschule noch nicht erlangt haben, werden bereits heute befristet für ein Jahr angestellt. Diese Anstellung kann maximal zwei Mal verlängert werden. Somit müssen Lehrpersonen in Ausbildung spätestens drei Jahre nach Anstellungsbeginn den Abschluss vorweisen.



4. *Wie viele LP unterrichten in Riehen und Bettingen, die gleichzeitig an einer Pädagogischen Hochschule studieren? Wie werden diese studierenden LP an ihrem Arbeitsort an den Schulen unterstützt? Kann der Gemeinderat sich vorstellen, ihre Pensen so klein zu halten, dass sie ihr Studium adäquat absolvieren können?*

Die 8 Lehrpersonen in Ausbildung arbeiten grundsätzlich Teilzeit, um daneben ihr Studium zu absolvieren. Das Pensum entspricht der Stelle, auf die sie sich beworben haben. Im nachfolgenden Schuljahr kann es bei Bedarf von Lehrperson und Schulleitung verändert werden, bis alle Unterrichtslektionen an der Schule abgedeckt sind.

Lehrpersonen in Ausbildung sind ebenfalls in den pädagogischen Teams und im Kollegium mit erfahrenen Kollegen und Kolleginnen eingebettet und werden von Praxislehrpersonen in Mentoraten und von der Schulleitung unterstützt und beurteilt.

5. *Die ausgebildeten, unterrichtenden LP sind bereits heute stark belastet. Welche weiteren, qualifizierten (Lehr)personen (z. B. Pensionierte) erachtet der Gemeinderat als geeignet, um die ungenügend qualifizierten Unterrichtenden zu unterstützen?*

Im Rahmen der PH-Ausbildung sind zukünftige Lehrpersonen wie vorher ausgeführt bereits stark eingebettet. Zudem können sie Coachings an der PH oder Beratung vom Pädagogischen Zentrum PZ.BS nutzen.

Bei Bedarf können weiterhin erfahrene Mentorinnen oder Mentoren beantragt werden.

6. *Welche Massnahmen erachtet der Gemeinderat als sinnvoll, den Lehrberuf attraktiver zu machen und die Situation des Lehrpersonenmangels zu entlasten?*

Bisher konnten die Gemeindeschulen ihre Vakanzen mit geeigneten Lehrpersonen besetzen. Bei den Funktionen in Schulischer Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotorik ist dies hingegen schwieriger, da der Bedarf über Riehen und Bettingen hinaus gross ist.

Der Gemeinderat ist sich der Situation bewusst, dass der Fachkräftemangel die Schulen ebenfalls betrifft, nicht nur bei den Lehrpersonen. An den Gemeindeschulen werden deshalb laufend Praktika und Teilzeitstellen für PH-Studierende der FHWN angeboten. Zudem wird die Weiterbildung von Lehrpersonen zu den gerade genannten Fachpersonen von der Gemeinde unterstützt.

Riehen, 1. April 2025

Gemeinderat Riehen